

REISEJOURNAL

www.derwesten.de/reise

Reise Rätsel
 Heute noch anrufen!
 Eine Woche Wellness im
 Allgäu zu gewinnen!

01378/78 76 17
(50 Cent/Anruf aus dem dt. Festnetz,
 Mobilfunk ggf. deutlich teurer)

Preisfrage:
 Wie heißt der berühmte
 Kurpfarrer? Sebastian...?



Die Strände der Seychellen erinnern an kitschige Filmkulissen. Nicht nur Paare auf Hochzeitsreise, auch Prominente wissen das zu schätzen.

FOTOS: CONTZEN

Urlaub im Garten Eden

Sinnliche Kokosnüsse, Filmstrände und Freiheit für jedermann: Schon die ersten Siedler sahen in den Seychellen das Paradies auf Erden. *Von Mona Contzen*

Ein kleiner Sandweg führt durch eine kitschige Hollywood-Kulisse: Die glatten Granitfelsen sehen aus als wären sie aus Pappmaché, dazwischen biegen sich elegant die Palmen, an kleinen Holztischen werden mit roten Hibiskusblüten verzierte Kokosnüsse verkauft, im Hintergrund liegt das glitzernde Meer ruhig da wie eine Badewanne. Selbst die Wolken über den Seychellen hängen schneeweiß und klar definiert am Himmel. Wie gemalt.

Eine Nacht im Paradies ist teuer – bis zu 2000 Euro verlangen die Nobelherbergen. Und so ziehen die Seychellen vor allem sie an, die Reichen und Schönen, die Beckhams und Schweinsteigers, die Prinzen und Scheichs. Schon vor 40 Jahren, als es nur wenige Touristen und kaum Hotels gab, entdeckten die ersten Prominenten das traumhafte Inselarchipel für sich. Beatles-Gitarrist George Harrison und Schauspieler Peter Sellers kauften 1974 die Anse Intendance, die tosende Bucht, in der sich heute die 1000-Euro-Strandvillen der Luxushotelkette Banyan Tree an den Berghang kuscheln.

Schmelztiegel des Indischen Ozeans

Dabei wollte zuerst niemand die unbewohnten Inseln so recht haben. Im 16. Jahrhundert kamen die Portugiesen, später die Franzosen und Briten – und zeigten kein Interesse. Erst 1770 ließen sich französische Siedler auf den Seychellen nieder, 44 Jahre später gingen die Inseln an Großbritannien und mit den Engländern kamen nach dem Verbot der Sklaverei auch immer mehr befreite Afrikaner an die Traumstrände. Schließlich begannen die Asiaten den neu entdeckten Garten Eden, der mit seinem Reichtum an Wasser und Speisen als Stützpunkt für die Versorgung der Schiffe mit Kurs auf In-

dien diente, als Handelsplatz zu schätzen. Und so ist die Kultur der Seychellen heute geprägt von den unterschiedlichsten Einflüssen: Das Rechtssystem ist ebenso britisch wie der Linksverkehr, die kreolische Sprache basiert auf dem Französischen, nach afrikanischer Art werden zu den Tänzen Trommeln geschlagen, die Küche weist asiatische Einschläge auf.

Einmalig wie dieses kulturelle Potpourri ist auch die Flora und Fauna der Inselgruppe, die sich – über tausend Meilen entfernt von fremden Gestaden – ungestört entwickeln konnte. Die schwersten Landschildkröten der Welt dösen hier träge im Schatten und lassen sich von Besuchern genüsslich den ledrigen Hals kraulen. Im Vallée de Mai, Weltkulturerbe und Heimat unzähliger endemischer Pflanzen, die in Schattierungen von Limette bis Moos in der Sonne leuchten, sah schon der britische General Gordon den biblischen Garten Eden. Nur hier wächst die Coco de Mer, eine Riesenkokosnuss, die es sogar schon auf 42 Kilogramm gebracht hat und deren feminine Kurven den General an die verbotene Frucht vom Baum der Erkenntnis erinnert haben. Ihre Blätter überspannen das wilde Urwald-Tal wie Zeltplanen. Dazwischen wandert die einzigartige Schraubenpalme, deren Äste von oben nach unten wachsen und so immer wieder einige Zentimeter gut machen, über die Jahre den Hang hinab. Der Vier-Gewürze-Baum verströmt unter dem dichten Blätterdach den Duft von Pfeffer, Zimt, Nelke und Muskat.

Doch das Leben an Land ist begrenzt. Auf gerade einmal 455 Quadratkilometer, und damit in etwa auf die Größe Kölns,

bringen es die 115 kleinen Inseln im Indischen Ozean. „Es ist ein sehr ruhiges, einfaches Leben hier“, sagt Touristenführer Paul Morin. „Paradiesisch anzuschauen, aber nicht immer leicht.“ Viele junge Seychellois haben das Land für ihr Studium verlassen und sind aus Perspektivlosigkeit nie ins Paradies zurückgekehrt. Erst 1972, mit der Fertigstellung des internationalen Flughafens auf der Hauptinsel Mahé, kam der Tourismus langsam ins Rollen und eröffnete neue berufliche

Möglichkeiten. Vor 15 Jahren siedelten sich die ersten großen Fünf-Sterne-Hotels an und mittlerweile verdienen 80 bis 90 Prozent der Bevölkerung ihr Geld mit dem Tourismus. Rund 200 000 Besucher überrennen jetzt

jedes Jahr die gerade einmal 87 000 Einwohner.

Doch dem Paradies ist das kaum anzumerken. So fügen sich die kleinen, weißen Holzhäuser des Banyan Tree Hotels harmonisch in die grüne Landschaft ein. Um die ursprüngliche Architektur und die Geschichte des Ortes zu bewahren, ließ sich das Management von Madame Suzanne beraten, der ehemaligen Haushälterin von Sellers und Harrison. Nahe Victoria, der beschaulichen Hauptstadt mit genau zwei Verkehrsampeln, haben findige Damen sogar den historischen Gewürzgarten wieder entstehen lassen, mit dem die Franzosen die Insel einst berühmt gemacht hatten. Jetzt schlürfen Besucher zwischen Zimt, Vanille und Pfeffer ihre rosa Fruchtcocktails und knabbern an frischem Papaya-Salat. Auf den Toilettenschildern steht „Adam“ und „Eva“ – wie sollte es auch anders sein, mitten im Paradies.



Die Coco de Mer, die größte Baumfrucht der Welt, wächst nur im Vallée de Mai.

INFO

Anreise: Mit Ethiopian Airlines (☎ 80 01 81 89 82, www.ethiopianairlines.com) ab Frankfurt über Ad-dies Ababa oder mit Emirates (☎ 069/9 45 19 20 00, www.emirates.com) ab Düsseldorf über Dubai nach Mahé.

Veranstalter: Thomas Cook (☎ 01803/60 70 90, www.thomascook.de) bietet acht Nächte im Banyan Tree Seychelles (www.banyantree.com) inkl. Frühstück und Flug ab 2788 Euro pro Person. Bei Dertour (☎ 069/9588 5928, www.dertour.de) gibt es sieben Tage ab 2655 Euro pro Person. Insel-Hopping und Ausflüge ins Vallée de Mai organisiert Masons Travel (www.masonstravel.com).

Kontakt: Seychelles Tourist Office (☎ 069/29 72 07 89, www.seychelles.travel)

LESEN SIE HEUTE IN EVENTS

JAZZ

Mutzke & Co. gehen bei der „Rally“ an den Start

FESTIVALS

Im Revier wird gerockt



KURZ GEMELDET

Turkish Airlines verbietet Lippenstift

Ankara. Die zunehmende Islamisierung der Türkei erreicht den Luftverkehr. Turkish Airlines weist Flugbegleiterinnen an, keine auffälligen Lippenstiftfarben mehr zu benutzen – etwa in Rot, Rosa oder Lila. Auch Tätowierungen dürfen nicht sichtbar sein und hohe Dutts oder Perücken sind tabu. Erst kürzlich hatte die Fluggesellschaft auf Inlandsflügen den Ausschank alkoholischer Getränke abgeschafft. *tdt*

IMPRESSUM

WAZ-Mediengruppe
 WAZ | NRZ | WR | WP | KZ
 Verlag: WAZ Zeitungsgruppe NRW GmbH, Friedrichstraße 34–38, 45128 Essen, Sitz Düsseldorf
 Registergericht Düsseldorf HRB 68934
 Geschäftsführer:
 Manfred Braun, Christian Nienhaus, Thomas Ziegler
 Friedrichstr. 34–38, 45128 Essen
 Telefon +49-(0)201-804-0
 Fax +49-(0)201-804-23 52

Anzeigenleitung
 Christian Klauke (V.i.S.d.P.)

Leitung National-Verkauf
 Radigundis Sent

Leitung Regional-Verkauf
 Andreas Schlierkamp

Kontakt Anzeigen
 Telefon 0201-804-2408
 reisejournal-anzeigen@waz.de
 www.derwesten.de
 www.westseller.de

Leitung Produktmanagement
 Mirco Striewski

Produktmanagement Reise
 Pascal Brückmann, Telefon: 0201-804-2919

Produktmanagement Events
 Oliver Rahms, Telefon: 0201-804-8383

Redaktion
 Christian Leetz (V.i.S.d.P.), Telefon: 0201-804-2918

Gestaltung
 Jörn Breyer, Telefon: 0201-804-2368

Anschrift aller wie Verlag

Druck
 Druckhaus WAZ GmbH & Co. Betriebs KG
 45128 Essen, Friedrichstr. 34-38
 Druck- und Verlagszentrum GmbH & Co. KG
 Hohensburgstraße 67, 58099 Hagen

Anzeige

Reise-Empfehlung der Woche

Berlin entdecken



Berlin fasziniert, Berlin bezaubert, Berlin begeistert. Kaum eine Stadt hat eine so bewegende Geschichte durchlebt, kaum eine Stadt verändert sich so schnell. Verpassen Sie nicht Berlin im Frühjahr, und reisen Sie günstig in die Hauptstadt!

Bahnhit Berlin

Hin- und Rückreise inklusive

Buchen Sie in unseren ausgewählten Hotels mindestens drei Übernachtungen und die Hin- und Rückfahrt im ICE, 2. Klasse ab allen DB-Bahnhöfen ist bereits inklusive.

Kostenlos erhalten Sie zudem unseren Berlin-Reiseführer „Hauptstadt sehen“ mit interessanten Tourenvorschlägen, Tipps und Veranstaltungsübersicht dazu.

So genießen Sie Ihren Berlin Aufenthalt von der ersten Minute an.



Ein Produkt der Berlin Tourismus & Kongress GmbH Am Karlsbad 11, 10785 Berlin

Inklusiv-Leistungen:

- ✓ 3 Übernachtungen inkl. Frühstück
 - ✓ Hin- und Rückfahrt im ICE, 2. Klasse, ohne Zugbindung
 - ✓ Berlin-Reiseführer „Hauptstadt sehen“
- Ab **172,- €** p.P. im DZ

Jetzt buchen unter:

visitBerlin.de
030-25 00 23 46

2-Sterne ab 172,- € / 3-Sterne ab 179,- €
 4-Sterne ab 176,- € / 5-Sterne ab 275,- €

